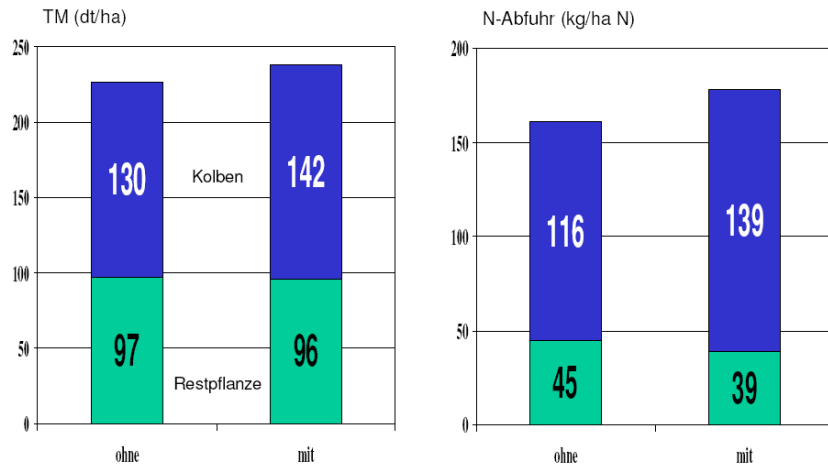


Vergleich **breitflächiger sofortiger Einarbeitung** (wie z. B. Güllescheibenege) zur Injektion (z. B. Schlitzgerät mit Striegel oder Zinkenreiheninjektionsgerät nach der Aussaat )

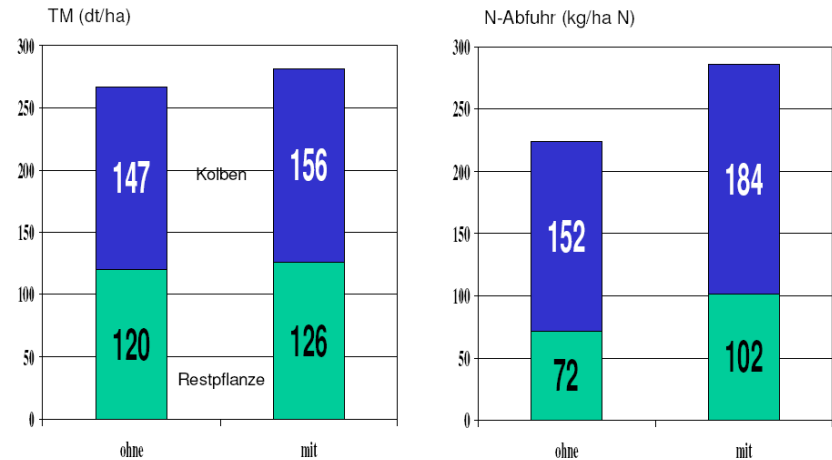
PIADIN bei Silomais (Gülle eingearbeitet)



35 m<sup>3</sup> Biogasgülle (120 NH<sub>4</sub>-N) am 01. April 2008 ( ohne und 5 l/ha PIADIN)

Quelle: LPE Weihenstephan 2008

PIADIN bei Silomais (Gülle injiziert)



35 m<sup>3</sup> Biogasgülle (120 NH<sub>4</sub>-N) am 24. April 2008 ( ohne und 5 l/ha PIADIN)

Quelle: LPE Weihenstephan 2008

**237dt**                      **248dt**

ohne                      ohne  
 Injektion                Injektion  
 ohne                      mit  
 Piadin                    Piadin

**267dt**                      **282dt**

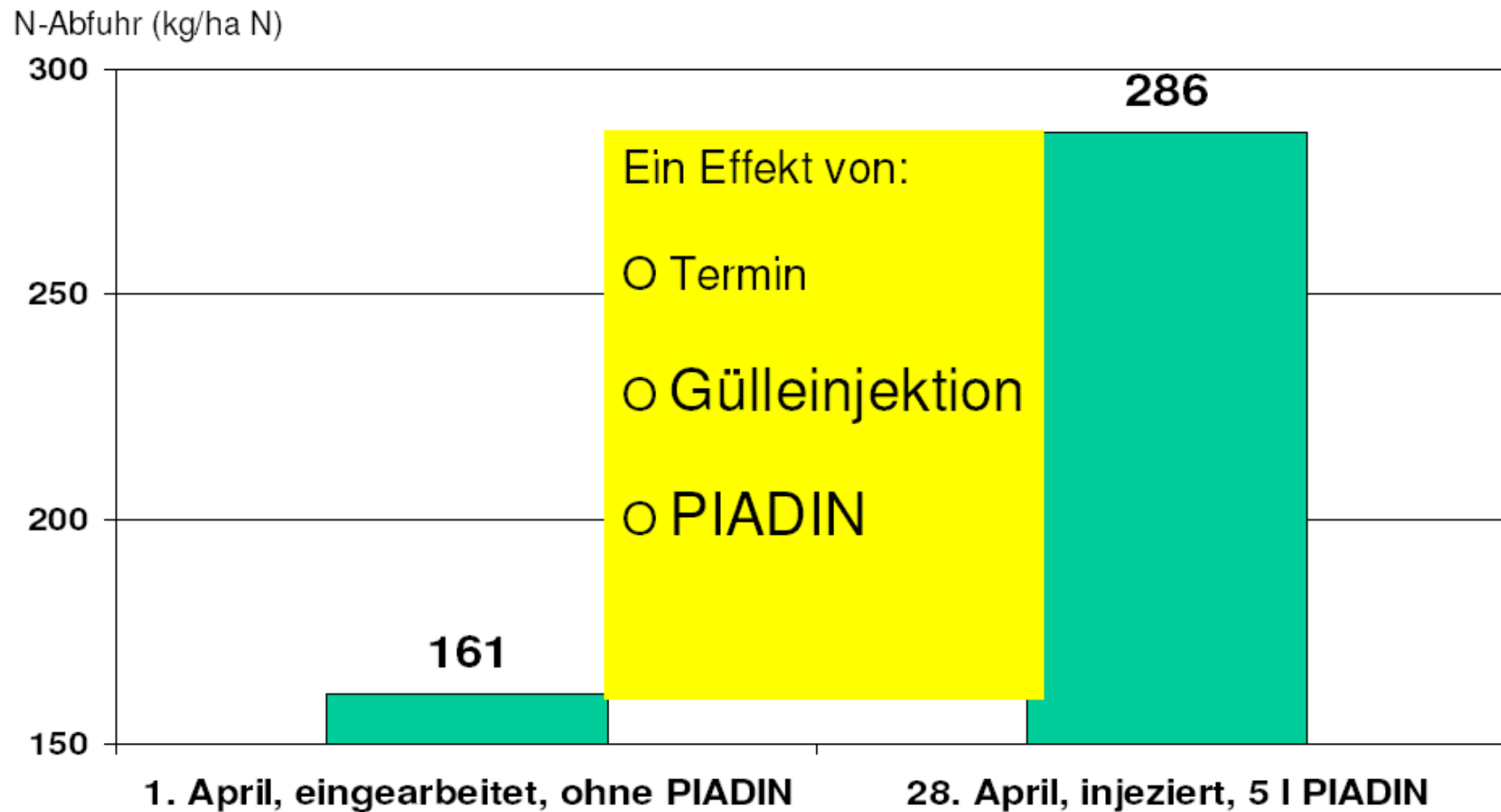
mit                        mit  
 Injektion                Injektion  
 ohne                      mit  
 Piadin                    Piadin

Bedeutet Injektion + ca.12 % mehr im Ertrag bei Gesamtmasse und ca. 13 % in Kolbenmasse

bedeutet z. B. bei Weizen bei 75 dt/ha bei A-Weizen ca. 9-10dt,

Bei Standorten mit hohen ph-Werten und in Trockenregionen können diese Werte jedoch deutlich höher ausfallen. Vgl. Prof. Werner UNI Bonn, platzierte Düngung von Ammonium und Phosphat.

# PIADIN bei Silomais (N-Abfuhr in kg/ha N)



35 m<sup>3</sup> Biogasgülle (120 NH<sub>4</sub>-N; 208 Gesamt -N)